

Wirtschaft und Ausbildung gehen Hand in Hand:

Werkstoffprüfer werden in Sachsen ausgebildet

- ✓ Kooperationsvertrag: Das Berufliche Schulzentrum (BSZ) „Julius Weisbach“ in Freiberg und die Hegewald & Peschke GmbH beschließen enge Zusammenarbeit
- ✓ Kurze Wege: Einzige Berufsschule für angehende Werkstoffprüfer in Sachsen
- ✓ Praxisnah: Berufsschüler nutzen das Applikationslabor der Hegewald & Peschke GmbH für eine Ausbildung an modernster Technik

Nossen/ Freiberg 20. Juni 2012 – die Hegewald & Peschke Meß- und Prüftechnik GmbH und das Berufliche Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg ermöglichen angehenden Werkstoffprüfern ab diesem Lehrjahr eine praxisnahe Ausbildung in Sachsen. Der Berufsschulunterricht für diesen Ausbildungsberuf erfolgte bisher ausschließlich in Bayern.

Die Hegewald & Peschke GmbH stellt dazu das hauseigene Applikationslabor mit modernster Meß- und Prüftechnik zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Die Berufsschüler werden hier im Rahmen von Praktika bereits in ihrem ersten Ausbildungsjahr grundlegende Prüfverfahren wie die Härteprüfung oder den Zugversuch sowie metallographische Untersuchungen durchführen. Erfahrene Fachingenieure der Hegewald & Peschke GmbH betreuen die angehenden Werkstoffprüfer und vermitteln interessante sowie vor allem praxisnahe Einblicke in den Berufsalltag.

Der Abwanderung von Fachkräften entgegen wirken

Volker Peschke, Geschäftsführer der Hegewald & Peschke GmbH, sieht bei der Ausbildung von Werkstoffprüfern in der Region großen Nachholbedarf. „Der Wirtschaftsstandort Sachsen profitiert von dem neuen Angebot der Berufsschule Freiberg, denn immer mehr Unternehmen suchen gut ausgebildete Werkstoffprüfer. Uns muss daran gelegen sein, qualifizierte Fachkräfte und damit Know-how in sächsischen Unternehmen zu halten. Gemeinsam mit dem BSZ Freiberg tragen wir unseren Teil dazu bei, der Abwanderung von Fachkräften etwas entgegen zu setzen.“

Pressemitteilung

Datum:
20.06. 2012

Zeichen (inkl. Leerzeichen):
4.137

Enrico Rehn (1. Lehrjahr) bei der Untersuchung einer metallographischen Schlißprobe am Mikroskop.



Das Bildmaterial ist für Presseveröffentlichungen durch die Hegewald & Peschke GmbH und das BSZ Freiberg freigegeben. Foto: BSZ Freiberg

Die Pressemitteilung sowie Bild- und Infomaterial können Sie z.B. hier abrufen:

www.hegewald-peschke.de

www.faktdienst.de Pressekontakt:

Daylight PR
Stefan Lange
☎: +49(0)351 / 563 413 00
@: stefan.lange@daylight-pr.com

Bisher konnten sich angehende Werkstoffprüfer aus Sachsen zwar Ausbildungsunternehmen aus der Region suchen, um die Berufsschule zu besuchen, mussten sie allerdings bis nach Bayern.

Schüler und Unternehmen – große Nachfrage auf beiden Seiten

Dr. Frank Wehrmeister, Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft (BSZ) „Julius Weisbach“ erklärt: „Eine Reihe von Unternehmen sind an uns herantreten, denn die langen Wege zur Berufsschule in Bayern schreckte bisher viele Interessenten ab.“

Das BSZ hat dann zunächst gemeinsam mit der Industrie und Handelskammer geprüft, ob auch die Nachfrage bei den Berufsschülern vorhanden ist. Schließlich musste eine Mindestschülerzahl von 16 zur Einrichtung einer neuen Landesfachklasse erreicht werden. „Mit derzeit 21 angehenden Werkstoffprüfern haben wir diese Zahl deutlich überschritten. Auch für das kommende Lehrjahr ist die Nachfrage ausreichend“, sagt **Dr. Frank Wehrmeister**.

Partnerschaften für die Zukunft

Für die Unternehmen ist neben der räumliche Nähe auch die Qualität der schulischen Ausbildung entscheidend. „Ein eigenes Prüflabor könnten wir nicht finanzieren. Daher haben wir uns auf die Suche nach Alternativen begeben“, ergänzt **Dr. Frank Wehrmeister**. „Die Hegewald & Peschke GmbH verfügt über ein sehr hohes technisches Know-how und bringt wichtiges Praxiswissen ein. Das Unternehmen ist daher für uns der ideale Partner. Gemeinsam können wir den Berufsschülern eine fachlich anspruchsvolle und praxisnahe Ausbildung an modernster Technik anbieten.“

Die Perspektiven für die angehenden Werkstoffprüfer sind sehr gut. Viele der Berufsschüler haben namhafte Ausbildungsunternehmen gefunden. Neben der Kooperation mit der Wirtschaft profitiert das Berufliche Schulzentrum auch von der Nähe zur TU Bergakademie Freiberg. Das Schülerlabor `Scienc meets school´ der Universität bringt seine umfassende Kompetenz für Werkstoffe und Technologien in die Ausbildung der künftigen Werkstoffprüfer ein.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Neuordnung und Modernisierung des Berufsbildes Werkstoffprüfer/-in auf Bundesebene ist die Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und der Hegewald & Peschke GmbH eine wichtige Grundlage. Der Klassenlehrer der Werkstoffprüfer arbeitet auch im Rahmenlehrplanausschuss der Kultusministerkonferenz mit.

Über die das Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“

Der Schulstandort am Schachtweg in Freiberg wurde 1952 bis 1954 errichtet und als Betriebsberufsschule der Freiburger Bleierzgruben "Albert Funk" eröffnet. Zunächst erfolgte die Ausbildung in Bergbauberufen später kamen weitere Ausbildungsberufe hinzu. Im Ergebnis der Neustrukturierung der Berufsausbildung im Osten Deutschlands wurde die Schule in den Jahren 1990 bis 1992 zu einem gewerblich-technischen beruflichen Schulzentrum in Trägerschaft des Landkreises Freiberg ausgebaut. Seit 1991 trägt es den Namen "Julius Weisbach". Durch die Übernahme von Lehrlingen aus anderen ehemaligen Betriebsberufsschulen erreichten die Schülerzahlen einen bis dahin unerreichten Höchststand von 1.650. Zum 1. August 2005 wurde das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Freiberg zum BSZ für Technik und Wirtschaft "Julius Weisbach" vereint. Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 gehört das ehemalige Berufliche Schulzentrum Flöha als Außenstelle zum BSZ "Julius Weisbach" Freiberg. Im Schuljahr 2011/12 lernen ca. 1.400 Schülerinnen und Schüler an der Einrichtung. **Weitere Informationen über die das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ finden Sie im Internet unter www.bsz-freiberg.de.**

Über die Hegewald & Peschke Meß- und Prüftechnik GmbH

Der Mess- und Prüftechnik-Spezialist mit Sitz in Nossen bei Dresden entwickelt, produziert und vertreibt seit 1990 hochwertige Maschinen, Komponenten und Softwarelösungen zur Werkstoff-, Bauteil- und Komponentenprüfung. Hierzu gehören z. B. Universalprüfmaschinen, Härteprüfgeräte, Bauteil- und Möbelprüfstände sowie verschiedene Längenmessvorrichtungen für Industrie und Forschung. Die ca. 65 Mitarbeiter des Unternehmens mit Vertriebsbüros in ganz Deutschland bieten zudem verschiedene Services rund um das Thema Prüfen und Messen sowie die Nachrüstung von Universalprüfmaschinen. In den Bereichen Konstruktion und Softwareentwicklung pflegt Hegewald & Peschke enge Kooperationen mit Hochschulen und Fraunhofer-Instituten, wodurch das hohe Niveau der Produkte sowie deren technische Aktualität sichergestellt werden. Hegewald & Peschke wurde nach ISO 9001 zertifiziert und betreibt ein eigenes DKD-Kalibrierlabor. **Weitere Informationen über die Hegewald & Peschke GmbH finden Sie im Internet unter www.hegewald-peschke.de.**

Kontakte

Leser und Kunden:

Hegewald & Peschke Meß- und Prüftechnik GmbH
Dipl.-Ing. Volker Peschke
Geschäftsführer

Am Gründchen 1
01683 Nossen/Sa.
Tel.: +49 (0)35242 / 445 10
Fax: +49 (0)35242 / 445 11
E-Mail: info@hegewald-peschke.de
Web: www.hegewald-peschke.de

Kontakt BSZ

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft
„Julius Weisbach“
Dr. Frank Wehrmeister
Schulleiter

Schachtweg 2
09599 Freiberg
Tel.: +49 (0)3731 / 301 500
Fax: +49 (0)3731 / 301 600
E-Mail: bsz-tw-fg@t-online.de
Web: www.bsz-freiberg.de

Presse:

Daylight Public Relations International (Agentur)
Stefan Lange, M.A.
Director

Ostra-Allee 35
01067 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 563 413 00
Fax: +49 (0)351 / 563 413 09
E-Mail: stefan.lange@daylight-pr.com
Web: www.daylight-pr.com